

## Graz, Universitätsbibliothek, Ms 714

[CMD-A VI] Maria Mairol: Die datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 6). Wien 1979, 79.

— 79 —

376<sup>v</sup>. — Restaurierter St. Lambrechter Einband um 1500 mit Blindstempeln in Blindlinienrahmen, 2 Eckschienen erhalten.

DATIERUNG: *Explicit iste liber, sit ab omni crimine liber*

*Qui scribi iussit scriptor que deo placitus sit.*

*Anno dominice incarnationis M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>XVI<sup>o</sup> scriptus est (fol. 376<sup>v</sup>).*

Von der undatierten Hand ist auch die einstige St. Lambrechter Handschrift 192, heute Ms 185 der Universitätsbibliothek Graz, geschrieben, so daß eine Entstehung in St. Lambrecht vermutet werden kann.

VORBESITZER: St. Lambrecht.

LITERATUR: S. H. Thomson, Latin bookhands of the later middle ages 1100—1500. Cambridge 1969, Abb. 35 zeigt die undatierte Hand. — K. G. Geith, Priester Arnolds Legende von der hl. Juliana. Diss. Freiburg 1965, 72 u. ö.

Abb. 1 und 2

Ms 714

1341/42—1359

PETRUS COMESTOR: *Historia scholastica* (lat.).

Pergament, II, 324ff., 335 × 200, Schriftspiegel 240 × 150, 2 Spalten zu 28 Zeilen, drei oder vier Schreiber: 1) fol. 1<sup>r</sup>—16<sup>v</sup>, 2) fol. 17<sup>r</sup>—119<sup>v</sup> und ab der Mitte von fol. 144<sup>ra</sup>, 3) fol. 120<sup>r</sup>—143<sup>v</sup> (= Lage 16 und 17), 4) gegen Ende mit undeutlichem Übergang. — Teilweise mit in den Schriftspiegel einbezogenen lavierten Federzeichnungen, am Beginn der einzelnen Bücher z. T. Fleuronnéinitialen in Rot und Blau und/oder Violett, ab Lage 3 teilweise Kustoden mit dem letzten Wort der beendeten und dem ersten Wort der beginnenden Lage. — Originaler Ledereinband mit St. Lambrechter Blindstempeln in Blindlinienrahmen, um 1500, Buckel des Vorderdeckels entfernt, Rücken und Schließenleder erneuert.

AUFRAGGEBER: *Istam scolasticam hystoriam scribere fecit dominus Johannes abbas Monasterij sancti Lamberti et donavit ecclesie sue pro remedio anime sue (fol. 1<sup>r</sup>).* — Abt Johann I. regiert 1341—1359.

VORBESITZER: *Ad usum Monasterij s. Lamperti (fol. 1<sup>r</sup>).*

Abb. 27

Ms 717

1341/42—1359

BERTRANDUS DE TURRE: *Sermones de sanctis* (lat.).

Pergament, 280ff., 325 × 235, Schriftspiegel 225 × 160, 2 Spalten mit meist 47 Zeilen, durchwegs von einem Schreiber, mit fol. 135 Tintenwechsel. — Anfangs abwechselnd rote und schwarze, später nur schwarze Kustoden; römische Lagenzählung mit Zählung der ersten Blätter von 1—4. — Originaler Rauhledereinband; abgeflachte Messingbuckel nur mehr auf dem VD, Schnittverzierung mit rotem Spiralmuster.

AUFRAGGEBER: *Dominus Johannes abbas fecit scribere et donavit Monasterio pro remedio anime sue ad sanctum Lambertum (fol. 1<sup>r</sup>).* Abt Johannes I. war 1341—1359 Abt von St. Lambrecht.

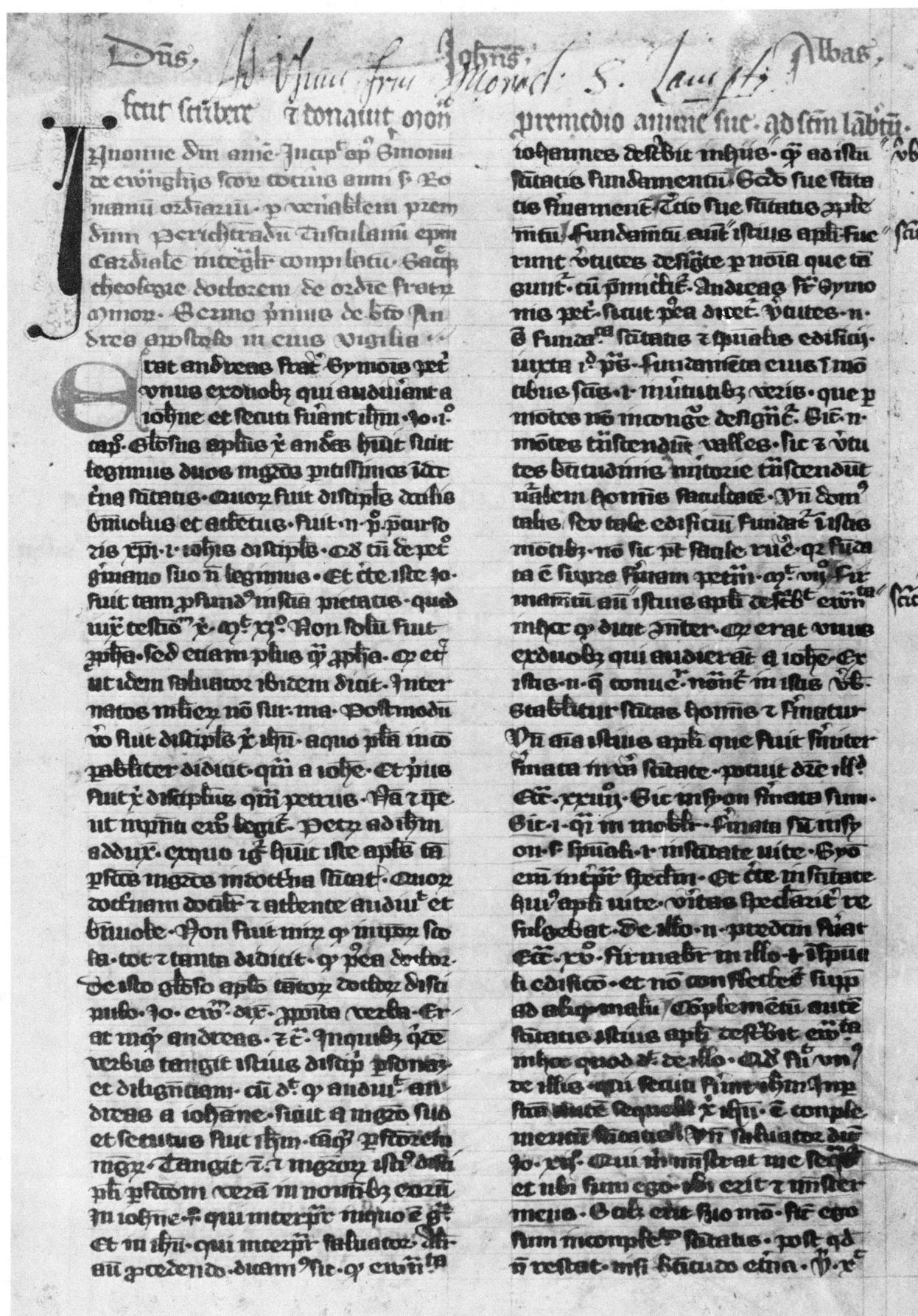
VORBESITZER: *Ad usum fratrum Monasterij S. Lamperti (fol. 1<sup>r</sup>).*

LITERATUR: Schneyer, Wegweiser 226 und 515.

Abb. 28

## Graz, Universitätsbibliothek, Ms 714

[CMD-A VI] Maria Mairol: Die datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 6). Wien 1979, Ab. 27.



**Graz, Universitätsbibliothek, Ms 714**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=5148](https://manuscripta.at/?ID=5148)